

## Jahresbericht Mobilservice 1999 / 2000

### **Vom Konzept zum Produkt**

Neun interessierte Personen haben sich am 10. September 1999 beim Verband öffentlicher Verkehr (VöV) zur Gründungsversammlung des Vereines Mobilservice getroffen. Sie haben mit ihrem Engagement der Idee - Aufbau einer Internetplattform für Aktive im Mobilitätsmarkt – zu einer Startbasis verholfen. Im Anschluss an die Gründungsversammlung delegierten die ersten Träger-Unternehmungen, die Aare Seeland mobil AG, ASm AG, die BLS Lötschbergbahn AG, die Regionalverkehr Mittelland AG, RM AG und die Autoverkehr Oberemmental, AOE je ein Vorstandsmitglied. Das Vorstandsteam, welchem auch beide Initiantinnen angehören, konstituierte sich an der ersten Sitzung im November 1999 und arbeitet auch heute noch engagiert zusammen. Im ersten Halbjahr wurde aus den Ideen ein Projektkonzept erarbeitet. Zusammen mit der Webdivision von agri.ch (heute green.ch) wurden Struktur und Funktionalitäten konkretisiert. Über die Sommermonate haben die Geschäftsführerin von Mobilservice und die Fachleute der agri.ch getextet und programmiert. Nach einer Testphase im Herbst konnte die Internetplattform unter der Adresse [www.mobilservice.ch](http://www.mobilservice.ch) im Dezember 2000 ihren Betrieb aufnehmen. Dieser Meilenstein wurde am 1. Dezember 2000 mit einer Medienorientierung, einer ersten Fachbeiratssitzung und einer Mitgliederversammlung gefeiert.

### **Von den Initiantinnen zur breit abgestützten Trägerschaft**

Die Idee für Mobilservice entstand im Zusammenhang mit den Evaluations- und Konzeptarbeiten für das Weiterbildungsangebot „Mobilitätsberatung“, welches heute von der Bildungsstelle des WWF angeboten wird. Als Ergänzung zu Aus- und Weiterbildungsangeboten informiert die Internetplattform Mobilservice die Aktiven im Mobilitätsmarkt mit aktuellen Berichten aus Praxis und Forschung vor allem über Angebote der kombinierten Mobilität. Der zweite, ebenso wichtige Auftrag von Mobilservice ist die Vernetzung der Profis im Mobilitätsmarkt. Ideen und Erfahrungen sollen über die Plattform ausgetauscht werden. Von der Nützlichkeit für den praktischen Berufsalltag konnten auf Anhieb einige innovative Unternehmen, Organisationen und Verwaltungsstellen überzeugt werden. Sie leisteten in der ersten Phase mit ihren Beiträgen von insgesamt 50'000 Franken eine entscheidende Aufbauhilfe. Vorstandsteam, Fachbeirat, und Geschäftsführerin trugen mit ihrem Engagement und unentgeltlichen Leistungen in der Höhe von 76'000.- Franken ebenfalls am Gelingen von Aufbau und Start bei.

### **Von der Projekt- zur Aufbauorganisation**

Die Förderung der kombinierten Mobilität und damit die Veränderung des Modal Splits zugunsten von Transportmitteln des Umweltverbundes, gehören zum politischen Programm von Bund, Kantonen und den Agglomerationen. Mobilservice, als *ein* Baustein der nachhaltigen Verkehrspolitik, informiert und vernetzt Profis im Mobilitätsmarkt und will damit eine Katalysator-Wirkung erzeugen. Deshalb ist der Vorstand nebst den privaten Trägern auch an den Bund gelangt. Über Energie 2000 wurde im September 2000 eine Marktstudie

ausgelöst, welche aufzeigte, dass bei Profis Bedarf und Interesse für solche Dienstleistungen vorhanden ist. Die Abklärung gab auch Hinweise über die Schwierigkeit der Finanzierung über Abonnemente und Gebühren. Der Vorstand hat aufgrund der Aussagen in der Marktstudie entschieden, beim UVEK (Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation) eine Aufbauunterstützung für Mobilservice zu beantragen. Ziel dabei ist, zusammen mit den Leistungen von Bund und Privaten eine Aufbauphase von rund zwei Jahren finanzieren zu können. In dieser Zeit sollen aktuelle Dossierthemen erarbeitet, die Praxistauglichkeit von Mobilservice ausgetestet und die Leistungen in den Fachkreisen bekannt gemacht werden.

### **Ausblick 2001**

Die Redaktion von Mobilservice greift ausgewählte Themen auf und stellt in Dossiers Informationen und Kontaktadressen zusammen (Beispiele: Stadtmobilität Thun, Flanierzone Burgdorf, Mitnahmesystem Car-los). Es werden auch Berichte aus verschiedenen Quellen zusammengetragen und Informationen über Fachtagungen aufbereitet und über die Datenbank von Mobilservice als Dossiers zur Verfügung gestellt. Rund fünfzig Beiträge sind im Mobilservice-Archiv und über die pdf-Volltextsuche jederzeit abrufbar. Im laufenden wie auch im nächsten Jahr sollen die Dossierthemen weiter auf- und ausgebaut und für die Benutzer besser strukturiert werden. Es sind PR-Massnahmen geplant, um gezielt in ausgewählten Kreisen Werbung zu machen. Eine weitere wichtige Aufgabe ist der konstante Weiterausbau der Trägerschaft von Mobilservice. Im laufenden Jahr ist Bernmobil als Träger hinzugekommen und seitens UVEK (BfE, ARE und BUWAL) liegt eine Zusage zur Unterstützung des weiteren Aufbaus von Mobilservice vor. Für das Segment Tourismusmobilität hat das AlpenbüroNetz mit mobiltour.ch eine Projektstelle und Netzwerk eingerichtet. Da ein Teil ihrer Dienstleistungen über Tools von [www.mboilservice.ch](http://www.mboilservice.ch) angeboten werden können, schliessen sich die beiden Partner in einer Kooperation zusammen. Dieser Schritt zeigt auf: Mobilservice ist nicht nur unter seinen Benutzern für Vernetzung besorgt, wir verstehen uns selber als Baustein in einem weiten Netz und sind für weitere Kooperationen offen. Ein kurzer Blick auf unsere Statistik zeigt, dass [www.mobilservice.ch](http://www.mobilservice.ch) trotz erst kurzer Lebensdauer und mit wenig Werbung täglich von 30 Besuchern kontaktiert wird und 160 eingetragene Abonnenten die Leistungen von Mobilservice regelmässig benutzen.

Der Vorstand von Mobilservice dankt Ihnen, für Ihre Starthilfe und setzt sich mit allen Kräften für einen weiteren Aufbau der Internetplattform ein.

Der Vorstand von Mobilservice

*Caroline Beglinger und Andreas Wälti,  
Peter Jaggi, Markus Flück und Monika Tschannen-Süess*

Gerzensee, im Juni 2001

## Jahresrechnung 99 – Ende 2000

### BILANZ 99/2000

KONTO	TEXT	SOLL	HABEN
	AKTIVEN	8'740.10	
1001	Postkonto 30-492160-2	422.50	
1051	Debitoren Mitglieder	8'300.00	
1052	Debitor Verrechnungssteuer	16.60	
1111	EDV-Software	1.00	
	PASSIVEN		11'610.90
2002	Kreditoren		4'410.90
2098	passivierte Mitgliederbeiträge		7'200.00
2101	Gewinn-/Verlustvortrag	2'870.80	
<b>Summen</b>		<b>11'610.90</b>	<b>11'610.90</b>

### ERFOLGSRECHNUNG 99-2000

	AUFWAND	54'449.95	
4001	Honorare Geschäftsführung	32'550.00	
4002	Honorare Redaktion	2'685.00	
4003	Honorare Sekretariat	720.00	
4004	Honorare Internet	930.00	
4005	Honorare Studien / Konzepte	200.00	
4006	Uebersetzungen	400.00	
4402	Abschreibung EDV	197.00	
4501	Gebühren Internet	478.00	
4701	Posttaxen	402.90	
4702	Kommunikation	347.55	
4703	Büromaterial	897.20	
4704	Drucksachen	3'218.05	
4706	Reisespesen	349.00	
4801	Kontakt- und Repräsentationsspesen	126.00	
4803	Public Relation	2'028.50	
4901	Aufbaukosten Provider	8'600.00	
4902	übrige Spesen	320.00	
4903	Zinsen Postcheck	0.75	
	ERTRAG		51'579.15
6001	Mitgliederbeiträge Einzelpersonen		180.00
6002	Mitgliederbeiträge Kategorie I		200.00
6003	Mitgliederbeiträge Kategorie II		150.00
6004	Mitgliederbeiträge Kategorie III		3'200.00
6005	Einmalige Beiträge über CHF 1'000 der K III		47'800.00
7900	Zinsen		49.15
<b>31.12.2000</b>	<b>Negatives Rechnungsergebnis 99/2000</b> (wird auf nächstes Jahr vorgetragen)		<b>2'870.80</b>